



vorausschauende kostenverfolgung mit COOR

BAUPROJEKTE SIND TEUER, KOMPLEX, TECHNISCH ANSPRUCHSVOLL, ENTSTEHEN UNTER TERMINDRUCK UND UNTERLIEGEN EXTREM DYNAMISCHEN PROZESSEN. DIESE RAHMENBEDINGUNGEN BERGEN HOHES RISIKOPOTENZIAL UND VIELE UNSICHERHEITEN, DIE NACH PRÄZISER PLANUNG, EFFIZIENTER KOSTENKONTROLLE UND SORGFÄLTIGER DOKUMENTATION ALLER WICHTIGEN VORGÄNGE VERLANGEN.

Das „Projektwissen“ verändert sich einhergehend mit dem Projektfortschritt, permanente Anpassungen und Änderungen sind unvermeidlich. Daher kommt präziser Planung, laufender Kontrolle und exakter Prognose der zu erwartenden Baukosten eine zentrale Funktion im gesamten Bauprojektmanagement zu. Mitentscheidend für den Erfolg ist die Anwendung eines durchgängigen Strukturmodells und der richtigen bauwirtschaftlichen Methodik.

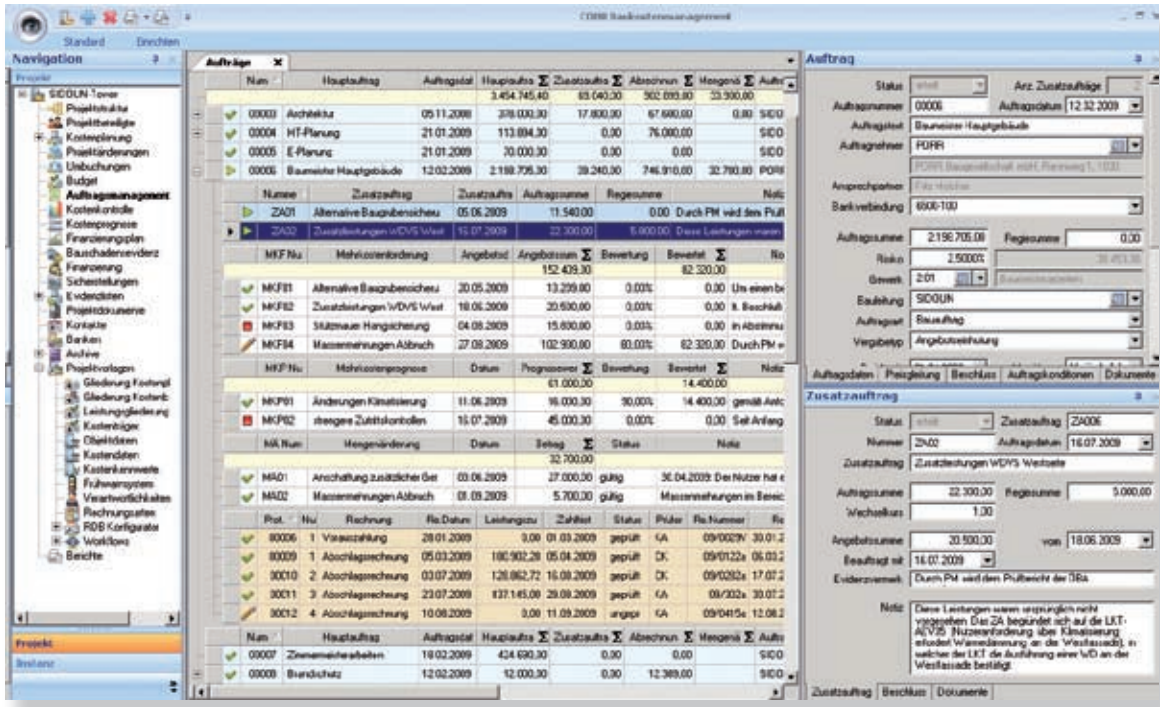


Abb.: Auftragsmanagement

jede weitere periode ändert und vertieft die kostenaussage

Die diversen Leistungen bis zur Fertigstellung des Bauprojektes werden zeitversetzt erbracht. Daher ist die Prognose zu einem bestimmten Stichtag ein Mix aus Budgetwerten, inzwischen vorliegenden Ist-Kosten und erwarteten Mehr- und Minderkosten.

Das Budget wird in den aufeinander folgenden Projektentwicklungs- und Planungsphasen verfeinert und vor Beginn der Ausführungsphase fixiert. Die jeweils angewandte Methode zur Kostenplanung richtet sich nach den zur Verfügung stehenden Planungsinformationen und Richtwerten. Für die ausführungsbegleitende Kostenverfolgung hat sich die gewerkweise Gliederung der Kosten etabliert und bewährt. In weiterer Folge erhöhen oder reduzieren dokumentierte Projektänderungen das ursprüngliche Budget.

Die aktuellen Ist-Kosten setzen sich Schritt für Schritt aus den erteilten Aufträgen und eventuell Zusatzaufträgen sowie den einlangenden Rechnungen zusammen. Für die voraussichtliche Prognose werden bereits bekannte Kostengrößen sowie erwartete oder angemeldete Projekt- und Leistungsänderungen herangezogen,

untersucht und bewertet. Mehr- oder Minderkosten durch Mengenänderungen (aufgrund periodischer Mengenprognosen) finden ebenfalls Berücksichtigung. Auf Basis der vorliegenden Infos und Daten werden über Risikoansätze für Unvorhersehbares und Unbekanntes aussagekräftige Szenarien („Best“, „Expected“, „Worst Case“) abgebildet. Bei Bauprojekten mit längerer Baudauer bilden Wertanpassung, Preisleitung und zukünftige Valorisierung zusätzlich wichtige Kostengrößen.

vorausschauend alle einflussfaktoren einbeziehen

Entscheidend für eine plausible, zuverlässige und vorausschauende Kostenbeurteilung ist letztendlich die Einbeziehung aller relevanten Einflussfaktoren auf Kosten und Termine. Und „vorausschauend“ bedeutet, möglichst frühzeitig all diese Faktoren auch zu identifizieren, zu bewerten und laufend anzupassen. So kann das COOR-Frühwarnsystem rechtzeitig greifen, drohende „Krisensituationen“ signalisieren und dem Projektmanagement akuten Handlungsbedarf für geeignete Steuerungsmaßnahmen anzeigen.